Termine/ Hinweise

Kinder- und Jugend-Kreuzweg -
Kanzianiberg
Karfreitag, 3. April 2026
Beginn: 10.00 Uhr
bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche St. Stefan

Bibel im Alltag
Gödersdorf/Vodiča vas
Montag, 6 April 2026
Beginn: 18.30 Uhr

Erstkommunionfeiern
Gödersdorf/Vodiča vas
Sonntag, 19. April 2026
Beginn: 09.30 Uhr

Latschach/Loče
Sonntag, 26. April 2026
Beginn: 09.30 Uhr

St. Stefan/Šteben
Sonntag, 3. Mai 2026
Beginn: 09.30 Uhr

Gelobte Prozession
Mallestig auf den Kanzianiberg
Freitag, 1. Mai 2026
Beginn: 08.30 Uhr

Zehnkirchenwanderung
Beginn Mallestig/Malošče
Samstag, 30. Mai 2026
Beginn: 05.30 Uhr

Impressum
Herausgeber:
Pfarramt St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj
Marktstraße 23, 9584 Finkenstein am Faaker See
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer/župnik Mag. Stanko Olip
Redaktion, Layout u. Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at
Website: www.ststefan-finkenstein.at

Gottesdienste/sv. maše

Palmsonntag/Cvetna nedelja, 29. März 2026
Segnung der Palmzweige, feierlicher Einzug in die Kirche, Passionslesung, Eucharistie/Blagoslov cvetja, slovesni sprevod v cerkev, pasijon, evharistija
08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr bei der Volksschule Finkenstein anschl. hl. Messe in St. Stefan/v Štebnu

Gründonnerstag/Veliki četrtek, 2. April 2026
Gedächtnis des Letzten Abendmahles/Spomin Zadnje večerje
18.15 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
20.00 Uhr in Latschach/v Ločah

Karfreitag/Veliki petek, 3. April 2026
Kreuzwegandacht/Pobožnost Križevega pota
14.30 Uhr in St. Stefan/v Štebnu - Kreuzweg aus der Kirche St. Martin in Freiburg - Deutschland (Leinwandprojektion)
14.30 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
15.00 Uhr in Latschach/v Ločah

Karfreitagsliturgie/Liturgija Velikega petka
Passion, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung
18.15 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
20.00 Uhr in Latschach/v Ločah

Karsamstag/Velika sobota 4. April 2026
Grabesruhe des Herrn - Besuch des Heiligen Grabes
Dan Gospodovega počitka v grobu - obisk Božjega groba
Segnung der Osterspeisen/Blagoslov velikonočnih jedil
12.30 Uhr Müllnern/Mlinare
12.45 Uhr Gödersdorf/Vodiča vas
13.00 Uhr Techanting/Tehače
13.30 Uhr Goritschach/Zagoriče
13.45 Uhr Volksschule Finkenstein
14.15 Uhr Altfinkenstein/Stari grad
14.30 Uhr Untergreuth/Rute
15.00 Uhr Latschach/Loče
15.30 Uhr Faak/Bače
15.45 Uhr Pogöriach/Pogorje
16.30 Uhr St. Stefan/Šteben

Osternacht/Velika noč 4. April 2026
Auferstehungsfeier/Velikonočna vigilija
Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze, des Taufwassers mit Tauferneuerung, Eucharistiefeier
20.00 Uhr in Latschach/v Ločah

Ostermorgen/Velikonočno jutro 5. April 2026
Auferstehungsfeier/Velikonočna vigilija
Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze, des Taufwassers mit Tauferneuerung, Eucharistiefeier
05.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Ostersonntag/Velikonočna nedelja, 5. April 2026
08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

Ostermontag/Velikonočni ponedeljek, 6. April 2026
09.00 Uhr in Faak/v Bačah
10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

PFARRBLATT

Ausgabe Nr. 1 - 2026
Finkenstein/Bekštanj, 23. März 2026

INHALT

◊ Editorial
◊ Gedanken des Pfarrers
◊ Mares Adunka neue Ständige Lektorin
◊ Familienmette und Sternsingen in Gödersdorf
◊ Sternsingen in St. Stefan
◊ Familienfasttag mit Familien-messe
◊ Informationen

OSTERN - VELIKA NOČ

Auferstehung Christi
von Caspar Isenmann 15. Jh.
Unterlinden-Museum - Elsass/Frankreich
Foto: Hannes Frank

**Ostern ist Erinnerung,
die Zukunft schafft.
Denn jedes Erinnern an den Auferstandenen macht Platz für neues Leben.
Erinnerung wird zur Hoffnung,
Hoffnung zum Licht,
Licht zum Leben.**

**Velika noč je spominjanje,
ki zagotavlja prihodnost.
Kajti vsako spominjanje na Vstalega daje prostor novemu življenju.
Spominjanje postane luč,
luč življenja.**

Hannes Frank
Redaktion

EDITORIAL

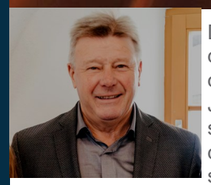
Liebe Leser*innen,

Kärnten ist bekannt für seine vielen beeindruckenden und vor allem verschieden gestalteten Fastentücher. So spielte sich der Pfarrgemeinderatsobmann Hannes Frank schon lange mit dem Gedanken auch in unserer Pfarrkirche ein Fastentuch zu entwerfen. Die wunderschönen gestalteten Glasfenster von Valentin Oman, die unsere Pfarrkirche schmücken haben ihn auf die Idee gebracht ein Fastentuch zu entwerfen, dass zu seinem Stil passt. Dass Fastentuch ist auf ein A3-Format mit Acrylfarben gemalt und schlussendlich durch einen Digitaldruck auf einem Fahnenstoff im Format 3,30 m x 2,40 m fertiggestellt worden.

Das Fastentuch stellt für ihn die Vergänglichkeit unseres irdischen Lebens dar. Der Leib des Menschen bleibt im Irdischen zurück und verwest. So wie wir die Stelle aus Genesis kennen, wo geschrieben steht „von Staub bist du genommen, zu Staub kehrst du zurück“. Wir Christen haben keine ewige Bleibe auf dieser Erde, wir sind vergänglich und der Tod ist die Schwelle, die wir als Christen durchschreiten mit der Hoffnung, dass wir auferstehen und in die himmlische Ewigkeit eingehen. Das Fastentuch ist in den Farbtönen violett gehalten und bedeutet in der christlichen Liturgie die Farbe der Buße, der Besinnung und der Umkehr.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht die Redaktion.

Gedanken des Pfarrers



Die Evangelien, die uns durch die Fastensonntage begleiten, offenbaren gleichermaßen Jesu menschliche Größe und seine göttliche Macht. Er widersteht dem teuflischen Versucher, erinnert uns daran, dass ein Wort aus Gottes Mund allemal wichtiger ist als ein voller Magen, dass Gott nicht als Rückversicherung für unsere Grenzüberschreitungen (Waghalsigkeiten?) da ist und dass Machtgier ein Fluch ist, hingegen der Dienst vor Gott und für die Menschen ein Segen.

Bei der Verklärung auf dem Berg reduziert sich die gesamte Heilsgeschichte auf eine einzige Person: Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!

Jesus überschreitet Grenzen, wo es um den Menschen geht, und bittet eine samaritanische Frau um Wasser, macht dadurch verschüttete Heilswege frei und verweist darauf, dass für wahre Beter nicht Orte, sondern die innere Haltung wesentlich sind – im Geist und in der Wahrheit!

Die ungewöhnliche Heilung des Blindgeborenen macht aus diesem nicht nur einen sehenden, sondern vor allem einen glaubenden Menschen, der als solcher die Schriftgelehrten, die stur an Gesetzen festhalten und dabei das Heil des Menschen übersehen, beschämt.

Bei der Auferweckung des Lazarus strapaziert Jesus im Vorfeld den Spannungsbogen bis zum Äußersten. Die Vorgehensweise, die schließlich zur Auferweckung des Lazarus führt, diene der Verherrlichung Gottes und seines Sohnes, begründet Jesus sein Verhalten.

Vor dem Triumph in der Osternacht durchwandert Jesus die gesamte Bandbreite des Menschseins. Vom triumphalen Einzug nach Jerusalem bis zum schändlichen Tod am Kreuz. Alle menschlichen Höhenflüge und Schicksale sind darin enthalten.

Dass am Ende das Leben über Leid und Tod siegt, möge in allen Lebenslagen unseren Glauben und unseren Lebensmut stärken.

Ich lade alle herzlich ein zu den liturgischen Feiern der Karwoche, die den Weg Jesu durch Leid und Tod hin zu Auferstehung und Leben vergegenwärtigen!

Če se odpravimo na nekakšen duhovni sprehod skozi postni čas, bomo ugotovili, kako nam ravno evangeliji postnih nedelj prikazujejo veličino Jezusa, hkrati plemenitega človeka in Božjega Sina.

Učinkovito se zoperstavi skušnjavcu in nas uči, da je duhovna hrana Božje besede bistveno važnejša od tiste, ki polni želodec, da Bog ni pristojen za naše prekomerno tveganje, pa da naj namesto oblastiželjnosti zavlada služba Bogu in človeku.

Jezus sam prekorači meje tam, kjer gre za človeka, in prosi Samarijanko, naj mu da piti. Mimogrede ji odpre vrelec žive vode ter ji odkrije, da za molitev ni važen kraj, temveč drža v duhu in resnici.

Nenavadna ozdravitev sleporojenega iz le-tega ne naredi le človeka, ki vidi, temveč tudi veruje. V svojih preprostih odgovorih razkrinka in osramoti pismouke in farizeje.

Pot do obujenja Lazarja od mrtvih služi poveličanju Boga ter njegovega Sina.

Pred zmagoslavjem Velike noči prehodi Jezus vso širino človeškega čutenja. Množica ga proslavlja ob sprevodu v Jeruzalem, le malo zatem pa kriči: Križaj ga!

Vsi človeški dosežki ter najtežje usode – vse to in kar je vmes, Jezus doživi in utrpi na svojem telesu ter v svoji duši.

Da naposled zmaga življenje nad smrtjo, naj nam v vseh naših življenjskih položajih krepi vero, upanje in življenjski pogum.

Vse prisrčno vabim, da se udeležite liturgije Velikega tedna, ki nam živo prikazuje Jezusovo pot preko trpljenja in smrti k vstajenju in življenju.

Stanko Glej

Familienmette und Sternsingen in Gödersdorf

Am 24. Dezember 2025 fand am Nachmittag in der Gödersdorfer Kirche die Familienmette statt. Die Jungscharkinder haben unter der Leitung von Gabi Trunk wieder ein Krippenspiel aufgeführt und Lieder einstudiert sowie die hl. Messe auch mit Instrumentalmusik umrahmt. Unterstützt wurden sie diesmal von einigen Gödersdorfer Firmlingen. Eine große Stütze dabei war wie immer Isabell Pinter mit ihrer Gitarre. Auch die Volksschulkinder mit Christine Kropfitsch waren bei der Messgestaltung wieder eifrig mit dabei.

In Gödersdorf waren am 3. Jänner 2026 die Sternsinger in wichtiger Mission unterwegs. Die sechs Gruppen konnten an diesem Tag über € 4.200,- für Hilfsprojekte sammeln. Im Anschluss daran präsentierten die Gruppen dann noch einmal gemeinsam ihr Programm im Rahmen der abendlichen Messe. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen fleißigen Kindern und Jugendlichen den sowie allen Begleiterinnen und den Köchinnen und dem Koch für die mittägliche Verpflegung der Gruppen!

Sternsingen in St. Stefan

Schon von weiten konnte man nicht nur den Weihrauch, sondern auch fröhliche Unterhaltung und Lachen hören. Auch heuer klopften sie wieder an die Türe: die Sternsinger. 9 Gruppen waren von Höfling über St. Stefan bis nach Goritschach unterwegs und weitere 6 Gruppen in Gödersdorf, Techanting und Stobitzen. Auch eine Erwachsenengruppe machten sich auch heuer wieder zu Jahresbeginn auf den Weg, um Segen in die Häuser zu bringen. Ein Dank, an alle, die auch heuer bereit waren, sich in die Aktion einzubringen, an das bewährte Sternsinger Team in St. Stefan rund um Vera Tschojer, Thomas und Stefan Urschitz und an das Gödersdorfer Team rund um Gabi Trunk, Christine Kropfitsch und Mares Adunka und ganz besonders an unsere Kinder und Jugendlichen, die sich auf

teilweise sehr hohem Niveau eingebracht haben. Ein besonderer Dank auch an alle, die unsere Sternsinger zu Mittag verköstigt haben. Es hat nicht nur ausgezeichnet geschmeckt, sondern soll auch stellenweise sehr unterhaltsam gewesen sein. Nicht zuletzt ein herzliches Vergelt‘s Gott für die großzügigen Spenden. Über € 11.000 konnten für einen guten Zweck gesammelt werden.

Mares Adunka neue Ständige Lektorin

Papst Franziskus hat Anfang 2021 den Dienst des Ständigen Lektors für Männer und Frauen geöffnet, die bereit sind, besondere Aufgaben im Gottesdienst in der Pfarre zu übernehmen.

Mares Adunka aus unserer Pfarre hat an einer entsprechenden Ausbildung teilgenommen und ist am 23. Jänner 2026 gemeinsam mit weiteren sechs Personen in Feldkirchen vom Bischof Marketz beauftragt worden. Lektorinnen und Lektoren , die im Gottesdienst die biblischen Texte vorlesen, gibt es bei uns schon seit dem II. Vatikanischen Konzil und das wird auch so bleiben. Was ist also das Neue an diesem Dienst?

Ständige Lektoren übernehmen diese Aufgabe auf Dauer. Darauf weist das liturgische Gewand hin, das sie im Gottesdienst tragen. Sie bemühen sich aus dem Wort Gottes zu leben und sich dauerhaft in das Leben der Kirche einzubringen. Sie feiern mit den Menschen Andachten, Wort-Gottes-Feiern und Segensfeiern und dürfen in diesen Gottesdiensten auch predigen. Weitere Aufgaben sind die Vertiefung und Verbreitung des Wortes Gottes in der Pfarre, etwa Bibelgesprächen und religiöse Bildung.

In diesem Sinne wünschen wir Mares Adunka alles Gute und Gottes Segen für diesen Dienst.

Familienfasttag mit Familienmesse

Unter dem Motto ***„teilen spendet Zukunft“*** unterstützt die Katholische Frauenbewegung über 70 Projekte in 7 Ländern des Globalen Südens in den Bereichen: Ernährungssouveränität, politische und wirtschaftliche Partizipation, Klimagerechtigkeit, faire Arbeitsbedingungen, Schutz vor Gewalt und Förderung von Frauen- und Mädchenbildung.

So begingen auch wir in unserer Pfarre am 4.Fastensonntag den Familienfasttag mit einer Familienmesse für Kinder und Erwachsene. Pastoralassistentin Franziska Maier-Tschojer gestaltete den Gottesdienst mit den Kindern, Firmlingen und Jugendlichen. Die Lesung vom blinden Bartimäus wurde durch eine Bildgeschichte den Kindern zum besseren Verstehen näher gebracht. Mit schwungvollen und rhythmischen Liedern gestaltete der Jugendchor Musikana die Familienmesse mit. Nach dem Gottesdienst konnte noch die köstliche Fastensuppe eingenommen werden, die am Vortag im Hause Velik-Frank zubereitet und gekocht wurde. Ein Dank gilt allen Menschen, die für den Familienfasttag und deren Projekte Geld gespendet haben.